

Religion und Wissenschaft fulminant vereint zu einem Lesegenuss der einsamen Spitzenklasse

Ein Leben ohne Robert Langdon ist zwar möglich, aber absolut sinnlos. Sobald ein neues Buch mit dem Symbolforscher erscheint, stürzen sich Millionen Leser auf dieses. Kurz nach Veröffentlichung stieg "Origin" auf die Poleposition der "Spiegel"- und auf Platz zwei der "Focus"-Bestsellerliste ein. Und man kann verstehen, warum - nach "Illuminati", "Sakrileg", "Das verlorene Symbol" und "Inferno" erlebt man ein weiteres, und hoffentlich nicht letztes Mal den Harvard-Professor voll in Action. Innerhalb weniger Sätze liest man sich in einen Thrillerrausch ohnegleichen. Gegen Brown und seine Romane hat nichts und niemand auch nur den Hauch einer Chance. Diese sind besser als jede Droge! Herausragend, was Browns Feder entstammt. Ohne jeden Zweifel: überwältigend gut!

Als der Milliardär und Zukunftsforscher Edmond Kirsch drei der bedeutendsten Religionsvertreter der Welt um ein Treffen bittet, sind die Kirchenmänner zunächst skeptisch. Was verbirgt sich hinter seiner "bahnbrechenden Entdeckung", die Relevanz für all die Gläubigen haben könnte? Nachdem die Geistlichen Kirchs Präsentation gesehen haben, verwandelt sich ihre Skepsis in blankes Entsetzen. Die Furcht vor Kirchs Entdeckung ist begründet. Und sie ruft Gegner auf den Plan, denen jedes Mittel recht ist, ihre Bekanntmachung zu verhindern. Doch es gibt jemanden, der unter Einsatz des eigenen Lebens bereit ist, das Geheimnis zu lüften und der Welt die Augen zu öffnen: Robert Langdon, Symbolforscher aus Harvard, Lehrer Edmond Kirchs und stets im Zentrum der größten Verschwörungen.

Langdon ist einer der Gäste, die sich im Guggenheim-Museum von Bilbao versammelt haben, um zu erfahren, wie Edmond Kirsch mit seiner Entdeckung "das Antlitz der Wissenschaft für immer verändern wird". Dann allerdings kommt alles anders: Auf Kirsch wird geschossen. Das Event endet im Chaos. Und Kirchs geniale Erkenntnis droht für immer verloren zu gehen. Zutiefst erschüttert und selbst in unmittelbarer Gefahr sieht sich Langdon gezwungen, aus Bilbao zu flüchten. Begleitet wird er von Ambra Vidal, der Direktorin des Museums. Sie hat mit Kirsch an der Gestaltung des provokanten Events gearbeitet. Sie war es auch, die den Todesschützen in das Gebäude einschleuste. Aber Mord? Langdon macht sich auf die Suche nach den wahren Tätern. Die Spur führt bis ins spanische Königshaus.

Und zum Bischof Valdespino. Er war da, als Kirsch ihnen Antworten auf die zwei existentiellsten Fragen der Menschheit gab: Wie hat alles angefangen; woher kommen wir? Und wohin gehen wir? Kirsch wollte endlich das Mysterium unser aller Schöpfung und Bestimmung offenbaren und musste deshalb sterben. Dann werden außerdem die Leichen eines Imam und eines Rabbis gefunden. Beide haben am Treffen mit Kirsch ebenfalls teilgenommen. Valdespino ist für Langdon dringend tatverdächtig. In Barcelona hofft er das Geheimnis um Kirchs Entdeckung lüften zu können. Allerdings sind ihm Männer dicht auf den Fersen, die vor nichts zurückzuschrecken scheinen. Nicht einmal vor einem weiteren Mord ...

Einfach nur der helle Thrillerwahnsinn - Dan Brown schreibt einen Megaseller nach dem anderen. Seine Werke gehören unbedingt in jedes Bücherregal, oder noch besser: auf jeden Nachttisch. Robert Langdon ist Kult! Um ihn und seine "Fälle" kommt partout niemand herum. "Origin" ist ein ganz großer Wurf, ein Geniestreich aus der Feder von einem Meister seines Fachs. Die Story hat es echt heftig in sich. Hier geht es gleich ab dem ersten Satz ordentlich zur Sache. Für solch eine Lektüre bräuchte man eigentlich einen Waffenschein. Denn hier erfährt man ein Leseerlebnis, so explosiv wie Dynamit. Vorsicht: Es könnte sein, dass Sie die knapp 700 Buchseiten nicht lebend überstehen. Der US-Autor sorgt für ein Lesevergnügen, das so genial ist, dass es einen glatt umhaut.

Dan Browns Romane sind brilliantestes Hollywood-Blockbusterkino zwischen zwei Buchdeckeln. In diesen steckt Thrillerliteratur auf höchstem Niveau. Etwas Spannenderes als "Origin" kann man definitiv nicht in die Hände kriegen. Nervenkitzel pur! Mörderischere Unterhaltung gelingt nur den wenigsten. Brown ist einer der Besten der Besten unter Amerikas Erfolgsschriftstellern, und sogar unter denen weltweit.

Susann Fleischer 16.10.2017

